

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.: VAL J. PETER, President. 1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei strikter Barzahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Montag, den 16. April 1917.

Amerikanische Professoren über Deutschland.

Auch ein anderer amerikanischer Professor hat dieser Tage über Demokratie und Deutschland gesprochen. Professor Starr Cutting von der Chicagoer Universität hat, so entnehmen wir einer Chicagoer Zeitung, durch Zuschriften die amerikanische Presse darüber aufzuklären gesucht, daß bei der Volkswirtschaft der imperialistischen Einrichtungen seines Landes der deutsche Arbeiter gar keinen Grund zur Revolution habe.

Schwierigkeiten bei der Abwehr der U-Bootgefahr.

Eine der Aufgaben, die unsere Flotte zu bewältigen versuchen soll, besteht in der Überwindung der deutschen U-Boote. Da mag nun von Interesse sein, was ein französischer Marineoffizier, Kontradmiraal Degout unlangst in der bekannten „Revue des deux Mondes“ über die Schwierigkeit der Abwehr der U-Boote geschrieben hat.

Beherzigenswerte Mahnung.

In die Amerikaner deutscher Herkunft richtet einer ihrer erprobtesten Führer, Herr Joseph Matt in St. Paul, im „Wanderer“ folgende beherzigenswerte Mahnung: „Mit dem Eintritt unseres Landes in den Krieg hört jeglicher Widerstand gegen die Politik unserer Regierung, oder vielmehr des Präsidenten, auf.“

Ein merkwürdiges Buch.

Die Bücher sind stumme Lehrmeister. Diese alte Weisheit spricht auch aus dem Buche, das jüngst in Japan erschienen ist und den Titel führt: „Der Krieg zwischen Japan und Amerika.“

Deutsche und Oesterreicher in den Ver. Staaten.

Es gibt nicht viele Reichsdeutsche in unserem Lande. Nach einer Auskunft des Handelsministeriums gibt es im Bereiche der Ver. Staaten rund 9 Millionen eingewanderte Deutsche, die hier geboren sind.

von den anderthalb Millionen deutschen Oesterreicher ebenso, wie das althergebrachte „Sunderland“ von diesen Oesterreichern sein nach Mexiko gegangen, um dort aus gegen die Ver. Staaten zu kämpfen.

Schwere Pflicht!

Nach denke Feuer, die ich einst verließ, Greif an die Stirn mir, will's und kann's nicht lassen, Daß mich die Pflicht jetzt gegen Euch hindräng, Daß ich das Land der Väter jetzt soll lassen.

Der Zwiepakt zwischen Herz und Pflichtgefühl.

Der schwerste Kampf ist's, doch die Pflicht muß siegen, Wie schließlich in dem blauen Schicksalstuch Das Unrecht muß dem Rechte unterliegen.

Die Deutsch-Amerikaner haben's schwer.

Unfähig schwer, fast könnte man verzagen, Wenn nicht die Hoffnung leuchtet vor uns her, Daß schließlich doch des Friedens Stand' muß schlagen.

fruchteten Schiffes: bevor die amerikanische Flotte

fruchteten Schiffes: bevor die amerikanische Flotte ablassen ihren Weg um Südamerika gefunden haben wird, werden wir im Besitz der Insel sein.

Vollltreffer.

Mein's Euch, Deutsch-Amerikaner, man kann auch in Gedanken gegen das Vaterland sündigen, wenn man auch fernherin, nach dem Krieg erklärt ist, mit Deutschland unparteiisch.

Wir führen bestmöglichst nicht mit dem deutschen

Wir führen bestmöglichst nicht mit dem deutschen Volk Krieg, sondern mit seinem „autokratischen Regime!“

Somit das Buch. Man wird jetzt

Somit das Buch. Man wird jetzt verstehen, weshalb wir es ein merkwürdiges Buch genannt haben. Und ein hochpolitisches Buch.

Schwere Pflicht!

Nach denke Feuer, die ich einst verließ, Greif an die Stirn mir, will's und kann's nicht lassen, Daß mich die Pflicht jetzt gegen Euch hindräng, Daß ich das Land der Väter jetzt soll lassen.

Der Zwiepakt zwischen Herz und Pflichtgefühl.

Der schwerste Kampf ist's, doch die Pflicht muß siegen, Wie schließlich in dem blauen Schicksalstuch Das Unrecht muß dem Rechte unterliegen.

Die Deutsch-Amerikaner haben's schwer.

Unfähig schwer, fast könnte man verzagen, Wenn nicht die Hoffnung leuchtet vor uns her, Daß schließlich doch des Friedens Stand' muß schlagen.

fruchteten Schiffes: bevor die amerikanische Flotte

fruchteten Schiffes: bevor die amerikanische Flotte ablassen ihren Weg um Südamerika gefunden haben wird, werden wir im Besitz der Insel sein.

Vollltreffer.

Mein's Euch, Deutsch-Amerikaner, man kann auch in Gedanken gegen das Vaterland sündigen, wenn man auch fernherin, nach dem Krieg erklärt ist, mit Deutschland unparteiisch.

Wir führen bestmöglichst nicht mit dem deutschen

Wir führen bestmöglichst nicht mit dem deutschen Volk Krieg, sondern mit seinem „autokratischen Regime!“

Somit das Buch. Man wird jetzt

Somit das Buch. Man wird jetzt verstehen, weshalb wir es ein merkwürdiges Buch genannt haben. Und ein hochpolitisches Buch.

Feuertau.

Wir schließen in der Scheune, im tiefen, warmen Heu. Im drei Uhr morgens kam die Stallwache, uns zu wecken. Im Finstern wird angezündet.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Feuertau.

Wir schließen in der Scheune, im tiefen, warmen Heu. Im drei Uhr morgens kam die Stallwache, uns zu wecken. Im Finstern wird angezündet.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.

Drum sind wir jetzt da!

Unsere Batterien saßen hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Eise, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits.